Swiss Sustainable Finance

Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2023

Zusammenfassung

Haupt-sponsoren

Allianz Global Investors | BlueOrchard Impact Investment Managers, Member of the Schroders Group | PineBridge Investments | Raiffeisen | UBP Union Bancaire Privée | Zürcher Kantonalbank

Zusammenfassung

Die Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2023 leistet einen Beitrag zu den Bestrebungen, nachhaltige Anlagen zu definieren. Dazu beleuchtet sie das Thema aus verschiedenen Perspektiven und diskutiert die Komplexität der Messung nachhaltiger Anlagevolumen und entsprechender Berichterstattung. Die zunehmende Verschärfung des regulatorischen Umfelds in Verbindung mit den jüngsten Fortschritten der Branche sind auch als Reaktion darauf zu verstehen, dass der Markt von «nachhaltigen Anlagen» mehr erwartet als nur die Anwendung eines der etablierten Ansätze (z. B. Ausschlüsse). Wann ein Investment als «nachhaltig» klassifiziert werden kann, ist jedoch immer noch nicht klar definiert, weder in der Schweiz noch in der EU.

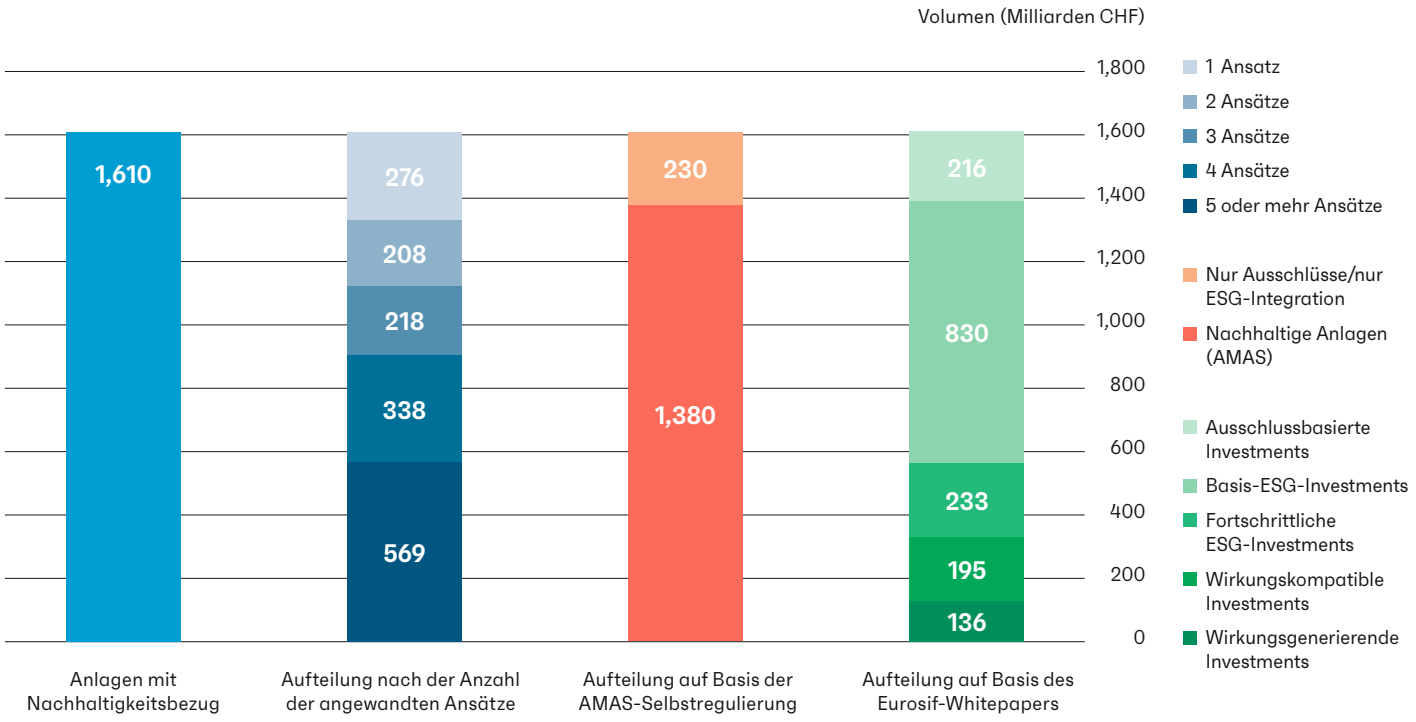
Daher befasst sich die diesjährige Studie mit der Frage, wie Nachhaltigkeit in den Anlagemarkt integriert wird. Dazu liefern wir Hintergrundinformationen zu verschiedenen Segmenten des Gesamtvolumens von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug. Anders als in den Vorjahren berichtet die Studie zwar nicht mehr ein spezifisches Volumen nachhaltiger Anlagen. Im Interesse der Vergleichbarkeit mit früheren Studien enthält sie jedoch weiterhin einen Überblick über die angewandten Ansätze und das sich daraus ergebende Gesamtvolumen der Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug.

Verschiedene Perspektiven auf Nachhaltigkeit

Ende 2022 belief sich das ausgewiesene Gesamtvolumen von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug auf CHF 1'610 Mrd. In Ermangelung einer allgemeingültigen Definition des Begriffs «nachhaltige Anlagen» beleuchten wir diese Investments in diesem Jahr aus drei verschiedenen Blickwinkeln.

Erstens werfen wir einen Blick auf die Anwendung verschiedener Kombinationen von Ansätzen (zweiter Balken). Diese gibt Aufschluss über die Differenziertheit im Management von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug. Etwa zwei Drittel des Gesamtvolumens basieren auf einer Kombination von drei oder mehr Ansätzen. Damit spiegelt die Mehrheit der

Unterschiedliche Perspektiven auf Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug im Schweizer Anlagemarkt
(in Milliarden CHF)



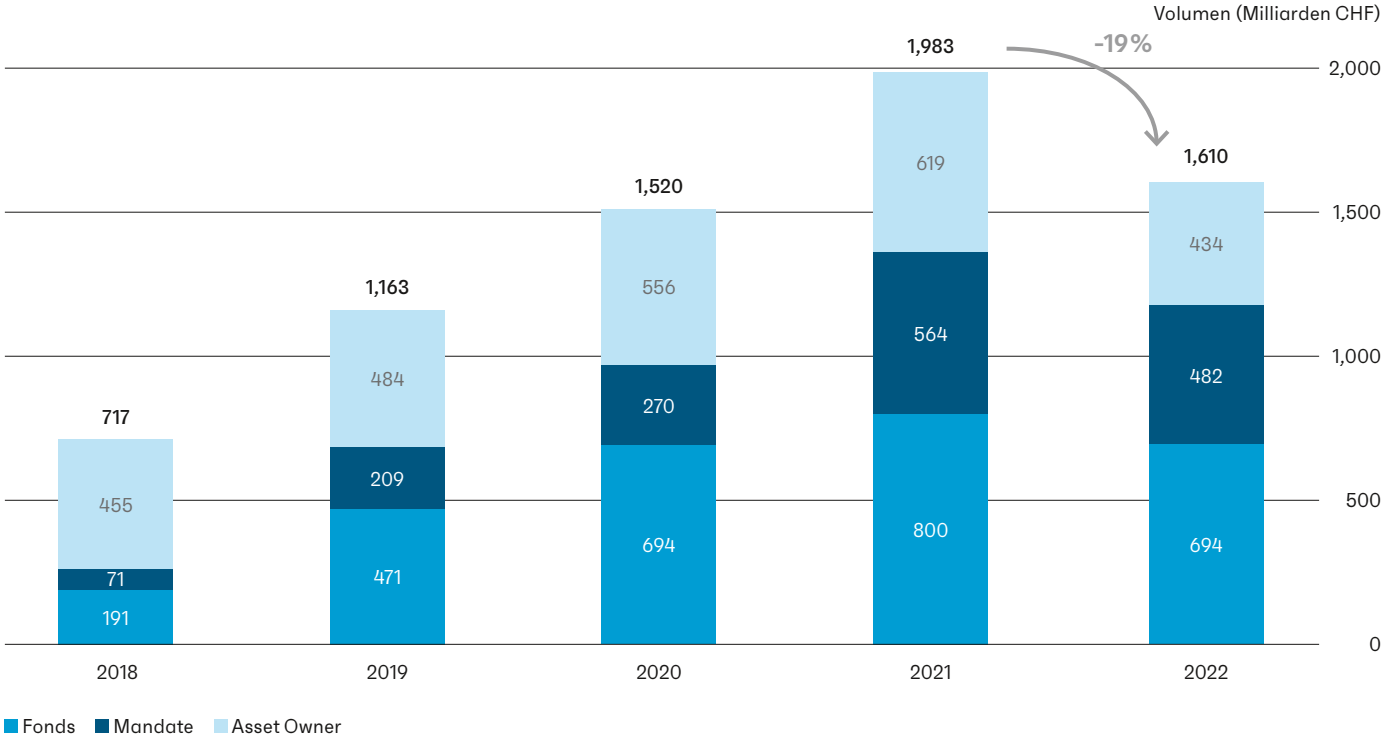
Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug den Anspruch wider, Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und unterschiedliche Ziele von Investoren zu berücksichtigen.

Zweitens zeigen wir, welche dieser Anlagen die Definition der Selbstregulierung der Asset Management Association Switzerland (AMAS) erfüllen, die also über die reine Anwendung von Ausschlusskriterien oder die alleinige ESG-Integration hinausgehen (dritter Balken). Das trifft auf ein Gesamtvolumen von CHF 1,380 Mrd. und damit 85% des Marktes zu.

Drittens haben wir eine Pilotstudie auf der Grundlage eines Eurosif-Whitepapers durchgeführt, das Anlagen nach ihrem Hauptziel und ihrem Ambitionsniveau, zur Transition in eine nachhaltige Welt beizutragen, klassifiziert (vierter Balken). Eurosif unterscheidet zwischen fünf Arten von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug: Ausschlussbasierten Investments, Basis-ESG-Investments, fortschrittlichen ESG-Investments, wirkungskompatiblen Investments und wirkungsgenerierenden Investments. 35% aller Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug fallen in eine der drei letztgenannten, ambitionierteren Kategorien. Nur 20% weisen einen klaren Bezug zu Wirkung auf, sei es, dass sie in Unternehmen mit Wirkung investieren oder dass das Investment eine direkte Wirkung hat. Mit 52% entfällt der Grossteil des Anlagevermögens auf den Typ Basis-ESG-Investment, der als wenig ambitioniert gilt, was den Beitrag zu einer nachhaltigen Transition angeht. Ein genauerer Blick auf diese Investments zeigt jedoch, dass ein beträchtlicher Anteil (60% der Basis-ESG-Investments mit einem Gesamtwert von CHF 498 Mrd.) als fortschrittliche ESG-Investments umklassifiziert würde, wenn die ESG-Performance gemessen und ausgewiesen würde.

Die drei Blickwinkel zeigen, wie sehr sich die Perspektiven bei der Klassifizierung von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug durch die Anwendung unterschiedlicher – einfacherer oder komplexerer – Methoden unterscheiden können. Der Markt muss sich noch auf eine allgemeingültige Definition nachhaltiger Anlagen oder eine Methodik zu ihrer Identifizierung einigen.

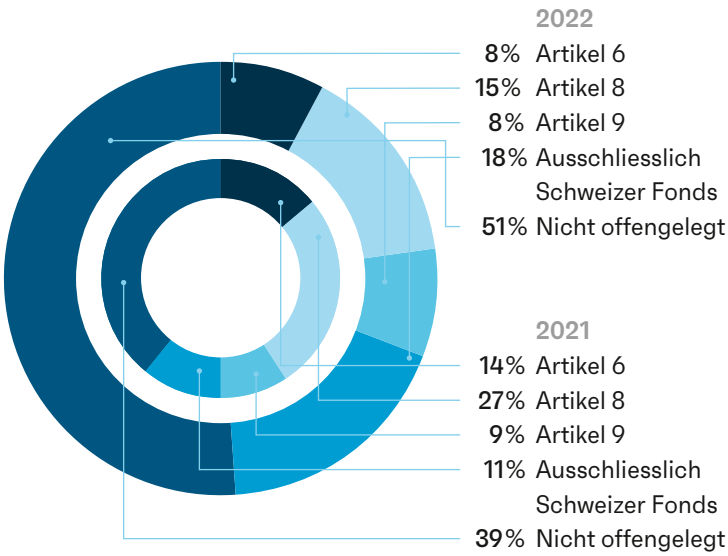
Entwicklung von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug in der Schweiz
(in Milliarden CHF)



Volumenrückgang bedingt durch Marktperformance
Von Ende 2021 bis Ende 2022 reduzierte sich das Gesamtvolumen von Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug um 19% auf CHF 1'610 Mrd. Hinter diesem Rückgang stehen mehrere Faktoren: die negative Marktperformance im Jahr 2022 (18 Prozentpunkte), enger gefasste Definitionen der Studienteilnehmer, die Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug in der Schweiz managen, und ein geringeres ausgewiesenes Volumen für den Stewardship-Ansatz durch Asset Owner aufgrund methodischer Änderungen. Ähnlich wie im Vorjahr hat das Volumen nachhaltigkeitsbezogener Fonds einen Anteil von rund 52% am gesamten Schweizer Fondsmarkt.

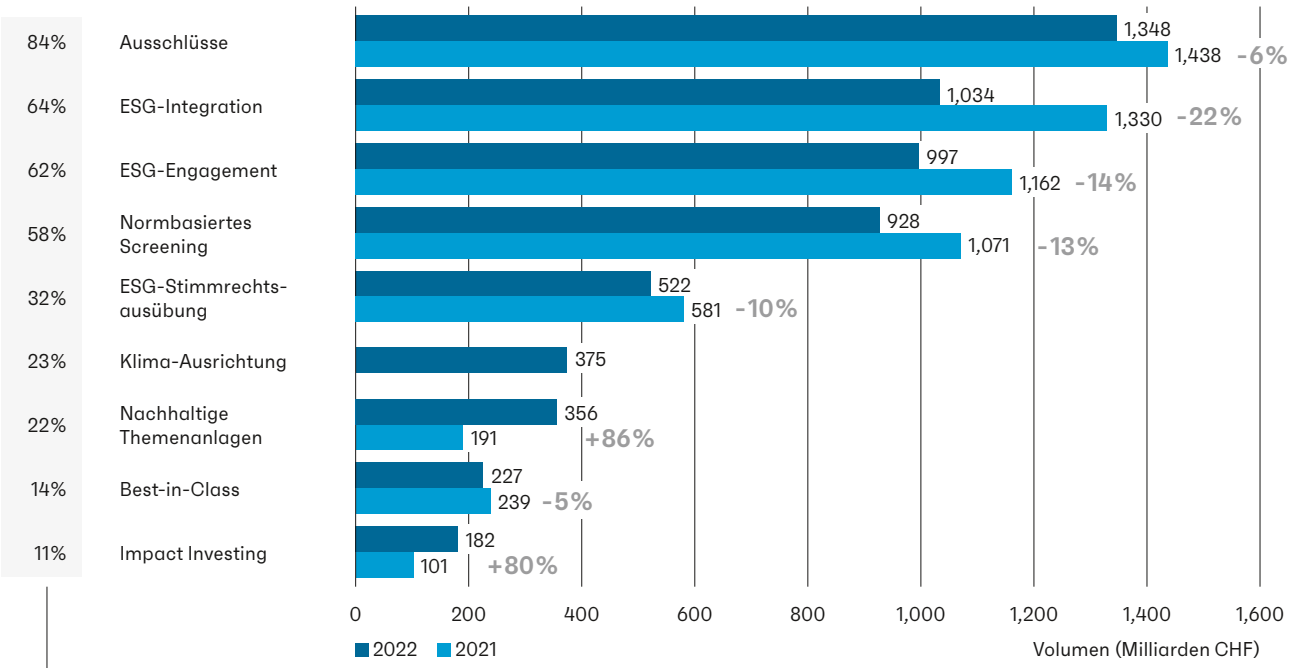
Von den gesamten Fondsvolumina weisen 8% eine Klassifizierung als Artikel-6-Produkt gemäss der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (SFDR) auf; 15% fallen in die Kategorie der Artikel-8-Fonds und 8% in die der Artikel-9-Fonds. 18% sind ausschliesslich Schweizer Fonds. Dadurch unterliegen diese Fonds nicht der EU-Regulierung und haben keine derartige Klassifizierung. Für einen Grossteil (51% des gesamten Fondsvolumens) wurde nicht offengelegt, ob die Fonds gemäss SFDR klassifiziert sind. Ein Grund dafür kann sein, dass am Markt derzeit eine gewisse Verunsicherung darüber herrscht, wann ein Fonds als Artikel-8- oder Artikel-9-Produkt einzuordnen ist. Daher ist ein Vergleich dieser Ergebnisse mit den Ergebnissen des Vorjahres schwierig.

Klassifizierung der Fonds durch die Asset Manager auf Grundlage der EU-Regulierung (in % AuM) (n=44)



Neu etablierter Ansatz: Klima-Ausrichtung
Aufgrund der schlechten Gesamtmarktperformance ist auch das Volumen der meisten nachhaltigen Anlageansätze im Jahr 2022 zurückgegangen. Bemerkenswert ist das starke Wachstum der nachhaltigen Themenanlagen und des Impact Investing (86% respektive 80%), was das grosse Interesse der Investoren an wirkungsorientierten Anlagen widerspiegelt. In diesem Jahr haben wir erstmals Daten zur Klima-Ausrichtung erfasst – einem Ansatz, dessen Fokus auf der Minderung des CO_2-Fussabdrucks eines Portfolios respektive seiner Komponenten liegt. Mit CHF 375 Mrd. oder rund 20% des gesamten Anlagevermögens mit Nachhaltigkeitsbezug ist dieser Ansatz am Schweizer Markt bereits fest etabliert.

Entwicklung von nachhaltigen Anlageansätzen
(in Milliarden CHF) (n=81)

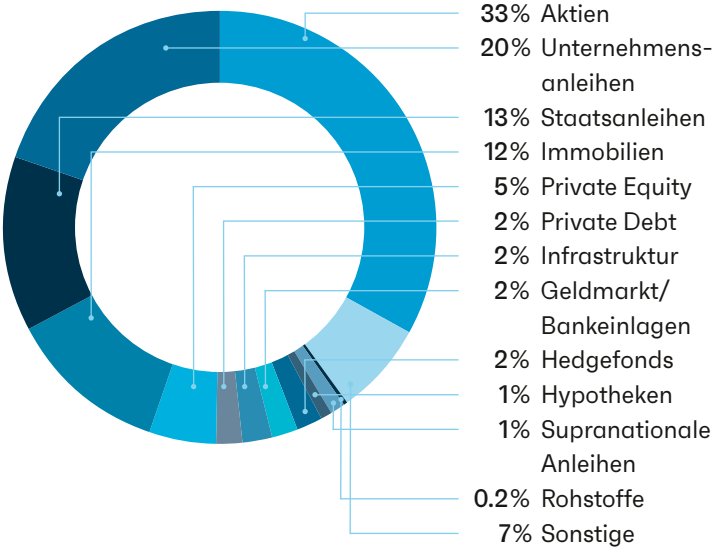


Anteil des Gesamtvolumens an nachhaltigkeitsbezogenen Anlagen, der gemäss dem jeweiligen Ansatz verwaltet wird (in %)

Alle Anlageklassen spielen eine Rolle

Wir haben erneut festgestellt, dass nachhaltige Anlageansätze über praktisch alle Anlageklassen hinweg angewendet werden. Das zeigt, dass Nachhaltigkeitserwägungen sowohl in den bedeutendsten Anlageklassen als auch bei alternativen Investments eine Rolle spielen. Dass Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Immobilien die wichtigsten Anlageklassen sind, ist keine Überraschung. Alle weisen jedoch analog zur allgemeinen Marktentwicklung einen Volumenrückgang auf. Zusammengenommen machen diese Anlageklassen rund 78% des Gesamtvolumens aus. Alle anderen Anlageklassen sind deutlich kleiner, wobei Private Equity, Infrastruktur und Hypotheken allesamt absolute Zuwächse verzeichneten.

Anteil der Asset-Klassen an den Anlagen mit Nachhaltigkeitsbezug (in % der AuM) (n=79)



Regulatorische Entwicklungen in der Schweiz und der EU

In der Schweiz hat die Regierung ihre Ambition bekräftigt, die Schweiz zu einem führenden Standort für nachhaltige Finanzdienstleistungen zu machen. Im vergangenen Jahr hat der Regulator (Parlament, Bundesrat, FINMA) seine Aktivitäten in diesem Bereich intensiviert. Dasselbe gilt für die Finanzverbände im Bereich des Soft Law. Die Schweizer Regulierungslandschaft ist allerdings immer noch fragmentiert. Übergreifende, prinzipienbasierte Regelungen für alle Finanzsektoren würden den Anlegerschutz genauso stärken wie die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Reputation des Schweizer Finanzplatzes.

In der EU ist die kontinuierlich weiterentwickelte Sustainable Finance Regulierung Teil eines Aktionsplans zum Aufbau einer grünen Wirtschaft und zur Definition internationaler Standards. Die Komplexität des Regelwerks und die engen Verbindungen zwischen Taxonomie, SFDR und Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) stellen die Unternehmen jedoch vor grosse Herausforderungen bei der Erfüllung der Offenlegungs- und Berichterstattungspflichten. Ungeachtet dieser Herausforderungen haben die Regulierungen ein starkes Signal an den Markt gesendet, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen, und eine kontinuierliche Verbesserung der Transparenz in Gang gesetzt.

Spezialthemen

Die Studie untersucht vier sich weiterentwickelnde Themen: Immobilien, Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug, Klimawandel und Biodiversität.

Der Beitrag des Immobiliensektors zum Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ist in den Fokus vieler Anleger gerückt, zumal Investoren einen direkten ökologischen und sozialen Nutzen mit einem effizienten Management von Immobilienportfolios verbinden können. Wir haben die Anwendung der von der AMAS im Jahr 2022 veröffentlichten Umweltindikatoren für Immobilienfonds erhoben. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer unserer Studie, die in Immobilien investieren, erfasst Daten zu den fünf Indikatoren (Energiemix, Energieverbrauch, Energieintensität, Treibhausgasemissionen und Intensität der Treibhausgasemissionen).

Auf globaler Ebene haben Anlagen in Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug – z. B. Green, Social, Sustainable und Sustainability-linked Bonds – in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Wie die Marktstudie zeigt, haben 61% der Befragten bereits in derartige Instrumente investiert.

Die Berücksichtigung des Klimawandels in Anlagestrategien hat den Mainstream erreicht. 91% der Studienteilnehmer berücksichtigen zumindest bei einem Teil ihrer Anlagen Klimafaktoren. Rund die Hälfte dieser Befragten gab an, sich zu einer oder mehreren Netto-Null-Allianzen oder -Rahmenwerken verpflichtet zu haben.

In diesem Jahr haben wir die Studienteilnehmer das zweite Jahr in Folge nach ihrem Umgang mit dem Thema Biodiversität gefragt. Nach wie vor befolgt nur eine Minderheit der befragten Asset Manager (23%) einen oder mehrere Biodiversitätsstandards und/oder hat eine systematische Analyse der negativen und positiven Auswirkungen ihres Anlageportfolios auf die biologische Vielfalt durchgeführt.

Ausblick

Die Vielzahl neuer und sich weiterentwickelnder regulatorischer Vorgaben und Standards im Bereich nachhaltige Finanzen stellt Asset Manager und Asset Owner vor Herausforderungen.

Das Fehlen einer klaren, allgemeingültigen Definition nachhaltiger Anlagekonzepte und -methoden führt zu einem Abstimmungsbedarf zwischen Aufsichtsbehörden und Marktteilnehmern. Eine enge Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis kann diesen Prozess ebenfalls fördern und den Markt darin zu unterstützen, erhöhte Transparenz zu bieten. Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Marktes nachhaltiger Investments bedarf es jedoch einer ausreichenden Flexibilität, um verschiedene Methoden zur Verfolgung unterschiedlicher Ziele einzusetzen. Gleichzeitig muss die Definition nachhaltiger Anlagen den Marktteilnehmern ihre Bedenken in Bezug auf die Glaubwürdigkeit dieser Ansätze nehmen.

Die Lösung liegt in der Einigung auf eine gemeinsame Sprache für nachhaltige Anlagen und einer grösseren Transparenz in Bezug auf Ziele und Ergebnisse durch eine klare und präzise Kommunikation der Anbieter.

Liste der Sponsoren

Hauptsponsoren

Allianz Global Investors

BlueOrchard Impact Investment Managers | Member of the Schroders Group

PineBridge® INVESTMENTS

RAIFFEISEN

UBP Union Bancaire Privée

Zürcher Kantonalbank

Unterstützer

J. Safra Sarasin

PICTET 1805

ENERGY INFRASTRUCTURE PARTNERS

ROBECO The Investment Engineers

CONINCO Explorers in finance

responsAbility

Impressum

Herausgeber:
Swiss Sustainable Finance

Forschungspartner :
Sustainable Finance Research Group,
Universität Hamburg /
Advanced Impact Research (AIR) GmbH

Autoren

Timo Busch
Sustainable Finance Research Group, University of Hamburg

Eric Pruessner
Lead Senior Researcher, Advanced Impact Research (AIR),
Doctoral Researcher at the University of Hamburg

Kelly Hess
Director Projects, Swiss Sustainable Finance

Hendrik Kimmerle
Senior Project Manager, Swiss Sustainable Finance

Katja Brunner
Director Legal & Regulatory, Swiss Sustainable Finance

Sabine Döbeli
CEO, Swiss Sustainable Finance

Jean Laville
Deputy CEO, Swiss Sustainable Finance

Veronica Baker
Project Manager, Swiss Sustainable Finance

Übersetzung: Anke Bryson (a:text)
Gestaltung: frei – büro für gestaltung, Zurich | freigestaltung.ch
Coverbild: Brienzersee, Schweiz; Foto Andreas Gücklhorn, Unsplash

Zürich, Juni 2023

Haftungsausschluss
Dieses Dokument wurde von Swiss Sustainable Finance in Zusammenarbeit mit der Sustainable Finance Research Group der Universität Hamburg und der Advanced Impact Research (AIR) GmbH (nachfolgend «die Parteien») erstellt. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen (nachfolgend «die Informationen») beruhen auf Quellen, die als verlässlich angesehen werden können. Die Parteien haben alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig, genau und aktuell sind. Die Parteien geben weder eine explizite oder implizite Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Informationen und lehnen hiermit folglich ausdrücklich jegliche rechtliche Haftung und Verantwortung gegenüber Personen oder Körperschaften ab, die dieses Dokument verwenden oder konsultieren.

Ausführliches Impressum siehe englische Vollversion der Studie.